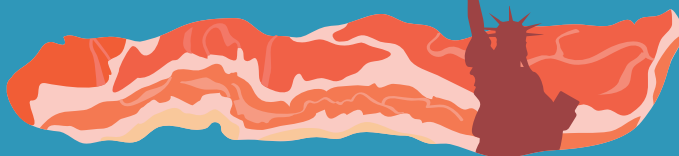
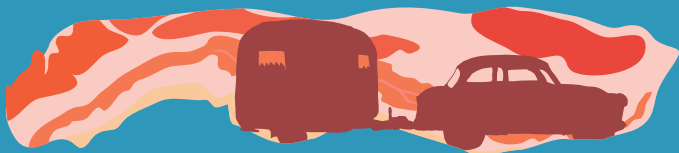


SPÄCK VO VORGESCHTER

Eine Jubiläumsproduktion des Somehuus Theater Sursee

15. August bis 27. September 2019



Regie: Käthi Vögeli | Autoren: Ueli Blum und Georges Müller

Jubiläumstheater 40 Jahre Somehuus 2019

«SPÄCK VO VORGESCHTER»

Theater unterwegs im Städtli Sorsi

Im Jubiläumsspiel vom Somehuus Sursee führen wir das Publikum durch Sorsis Geschichte und Geschichten. Historisches und fiktives Geschehen ergänzen sich. Unterwegs im Städtli begegnen wir Einheimischen, Auswanderern wie Zuwanderern, dem einfachen Volk wie dem Klerus und erfahren von deren Freuden und Nöten.

«SPÄCK VO VORGESCHTER» geht ans Eingemachte und erzählt von Liebe und Tod, Hoffnung und Sünde aus vier Jahrhunderten unserer Kleinstadt.



Liebe Theaterbesucherinnen

Liebe Theaterbesucher

1979 gründeten 12 kulturinteressierte junge Leute das Somehuus. Die vom Surseer Architekten Werner R. Hess zur Verfügung gestellte Liegenschaft an der Harnischgasse wurde in den Folgejahren in Fronarbeit in ein Kleintheater umgebaut. 1986 wurde die Stiftung Somehuus mit 56 Stiftungsmitgliedern ins Leben gerufen und diese bildet bis heute die Trägerschaft des Kleintheaters.

Seit 1989 sind 17 unterschiedlichste Eigenproduktionen des Somehuus zur Aufführung gekommen, jede einzigartig und erfolgreich. Viele Geschichten wurden erzählt, skurril wortreiche (Nach Addis Abeba 2004), absurde (Jakobs Gehorsam 1995) und tiefgründige (Tango 1998). Schon in den Anfängen wurde im Städtli gewandert (Wanderzeit 1993). Privatwohnungen wurden bespielt (EinBlicke 2006) und Beizen-Säli wurden zur Bühne (Anne Bäbi im Säli 2010/Karl Valentin 2013).

40 Jahre Somehuus

Mit der Jubiläumsproduktion «SPÄCK VO VORGESCHTER» haben wir uns einen langjährigen Wunsch erfüllt und ein Theaterstück schreiben lassen. Zusammen mit den Autoren Ueli Blum und Georges Müller sind wir seit Sommer 2016 auf den Spuren von Sorsis Geschichten.

Unzählige Gespräche wurden geführt, es wurde recherchiert und schlussendlich das Konzept der Theater-Tour mit den fünf Spielplätzen erarbeitet.

Das Somehuus ist wandelbar, immer wieder wird der Besucher überrascht, wenn er in den Theaterraum kommt. Dieser ist mal irisches Pub, mal eine Arena, mal Filmkulisse oder Dschungel und der Zuschauer sitzt mitten drin. So haben wir schon viele Kinder- und Erwachsenenaugen zum Leuchten gebracht.

Das gelingt uns hoffentlich auch diesmal. Das Somehuus wird zum Ausgangs- und Schlusspunkt und der Theaterraum zur gemütlichen SOMEHUUS Beiz, wo die Zuschauer gestaffelt kommen und gehen und wo sich auch die Spielenden im Laufe des Abends einfinden werden, um sich mit Ihnen zu treffen.

Wir führen Sie durch Sorsis Gassen und erzählen Sorsis Geschichten von Sehnsüchten und Träumen. Wir servieren Ihnen den Späck, ob von gestern oder vorgestern, auf jeden Fall mit viel Fett.

Herzlich willkommen zu unserer Jubiläumsproduktion.

Lisa Birrer-Brun, Produktionsleitung

Gedanken der Regie

Am Anfang eines Theaterprojekts steht eine Vision. Es braucht das Engagement vieler Mitwirkenden, diese Vision umzusetzen. Und dann braucht es Sie, liebes Publikum, sich darauf einzulassen. Wir freuen uns auf Sie!

Es erwarten Sie Geschichten von Sursee, Einblicke in Situationen aus fünf Jahrhunderten. Jeder Moment ist einzigartig, damals wie heute. Wir begegnen Menschen, welche in diesem Städtli gelebt und gearbeitet haben, nur durchgereist sind, Sorsi verlassen wollten, ihre Liebe gesucht und gefunden haben oder ihr Leben einbüßen mussten.

Bei den theatralischen Zwischenhalten begegnen Ihnen immer wieder Menschen mit einer Vision, einer Sehnsucht. Einige Wünsche sind konkreter Art. Ein Belgier will in den 60er-Jahren mit dem Caravan Familienferien in Italien verbringen. Eine Magd möchte eine Bewilligung zum Verkaufen von Fischen, um ihren Kindern genug Essen aufzutischen zu können. Dann treffen wir aber auch auf die grosse Sehnsucht nach Freiheit, die Suche nach Liebe und auf Visionen für eine bessere Welt. Und wir hören von Frauen, welche als sogenannte Hexen hingerichtet worden sind – vielleicht weil sie Visionen für eine bessere Welt hatten oder einfach nur eine Bewilligung zum Fischverkauf gebraucht hätten.

Während der Arbeit an «SPÄCK VO VORGESCHTER» faszinierte mich je länger je mehr die Kraft der Sehnsucht, der Träume und Visionen, welche die Menschheit über alle Zeiten angetrieben hat.

Die Wünsche der einen stossen aber nicht selten auf Widerstand bei den andern. Seit Menschengedenken kennen wir daraus resultierende Konflikte - vorgestern, gestern und heute. Und morgen und übermorgen?

Schärft ein Blick zurück den Blick für die Zukunft? Was können Visionen bewirken?

Ein grosses Team hat mit viel Leidenschaft darauf hin gearbeitet, das Theaterprojekt «SPÄCK VO VORGESCHTER» Wirklichkeit werden zu lassen. Vom Engagement aller Beteiligten bin ich sehr beeindruckt.

Mit einer Vision wurde vor 40 Jahren das Somehuus gegründet. Über vier Jahrzehnte haben sich Leute dafür eingesetzt, ein lebendiges Haus der Kultur zu schaffen. Ich gratuliere dem Somehuus zum Geburtstag und wünsche dem facettenreichen Kleintheater ein gutes weiteres Gedeihen mit vielen Visionen für die Zukunft.

Käthi Vögeli, Regie

Guides unterwegs

Willy Portmann

Lisa Birrer

Rolf Winz

Beni Grüter, Musik

Beim Untertor:

«Autostrada del sole»

Autor: Georges Müller

Wie die Zugvögel zieht es Menschen in den Süden und ihre Route führte mitten durch Sursee, bevor es eine Autobahn gab. Bei einem Stau am Untertor treffen Durchreisende auf Marianne Winiker, die damalige Wirtin zum Wilden Mann.

Ein Zwischenhalt, bei dem sich Fremde kurze Lebensgeschichten anvertrauen.

es spielen

Wirtin zum Wilden Mann

Jacques, Urlauber aus Belgien

Charlotte, seine Frau

Hélène, ihre Tochter

Massimo, Gastarbeiter aus Italien

Chiara, Italienerin

Gabi Schenker

Harry Brunner

Nadia Stalder

Saimi Heri

Tom Achermann

Gaia Garuffi

Sankturbanhof Äbtesaal:

«Gotteslästerung»

Autor: Georges Müller

Die drei Klöster St. Urban, Muri und Einsiedeln betreiben ihre Schaffnereien in Sursee, und die weltliche und die kirchliche Macht haben sich aufs Trefflichste arrangiert. Nach einem Festmahl räumen zwei Mägde auf. Dabei wird heftig über die Herrschaften hergezogen ...

es spielen

Magd Clara

Anita Anliker

Magd Margret

Sandra Zurkirchen

Abt

Heinz Bysäth

Garten Villa Luna: «Familie Köpflis

Abreise nach Amerika»

Autor: Ueli Blum

Am 23. April 1831 überschritt ein Trüppchen Luzerner, deren Reiseziel Nordamerika war, bei dem französischen Dorf Bourglibre die Grenze. Das Haupt dieser Gesellschaft war der Arzt Dr. Kaspar Köpflis von Sursee, der nachherige Gründer der Kolonie New Switzerland in Illinois.

es spielen

Kaspar Köpflis

Röbi Bühler

Elisabeth Köpflis

Claudia Knüsel

Rosa Köpflis, ihre Tochter

Lea Knüsel

Alois Hodel

Sabi Birrer

Garten Beckenhof Familie Beck: «Eheschliessung im Luzernischen um 1850»

Autor: Ueli Blum

Die Eheschliessung am Beispiel von Franz Xaver Beck und Marie Leu von Ebersol, eine kleine Liebesgeschichte in einer Zeit, in der es noch kein WhatsApp, SMS und Skype gegeben hat. Eine zärtliche Annäherung zweier verletzlicher Seelen, welche mit Fürsorge ihren zukünftigen Lebensweg planen.

es spielen

Franz Xaver Beck
Marie Leu
Vermittler

Musik, Klarinette

Elias Emmenegger
Zoe Bühler
Thomas Vetter
Tamara Zanchetti
Eugen Rumi

Diebenturm:

«Hexenprozesse in Sursee»

Autor: Ueli Blum

Alle hingerichteten Frauen haben gestanden, dass sie sich der Hexerei schuldig gemacht haben. Plötzlich gab die Kuh keine Milch mehr, beim Ehemann versagte das Geschlechtsteil oder der Hagel vernichtete die Ernte. Da mussten dämonische Kräfte im Spiel sein und als Verursacherin des unerklärlichen Unglücks wurde bald die Nachbarin, bald eine alte Witwe, bald eine Auswärtige denunziert. Mit ganz wenigen Ausnahmen waren in Luzern nur Frauen von den Verfolgungen betroffen.

es spielen

Richter 1

Markus Frey

Richter 2

Martin Gerhardt

Henkersknecht

Cyril Steinmann

Gesang und Spiel

Frauenchor Donne

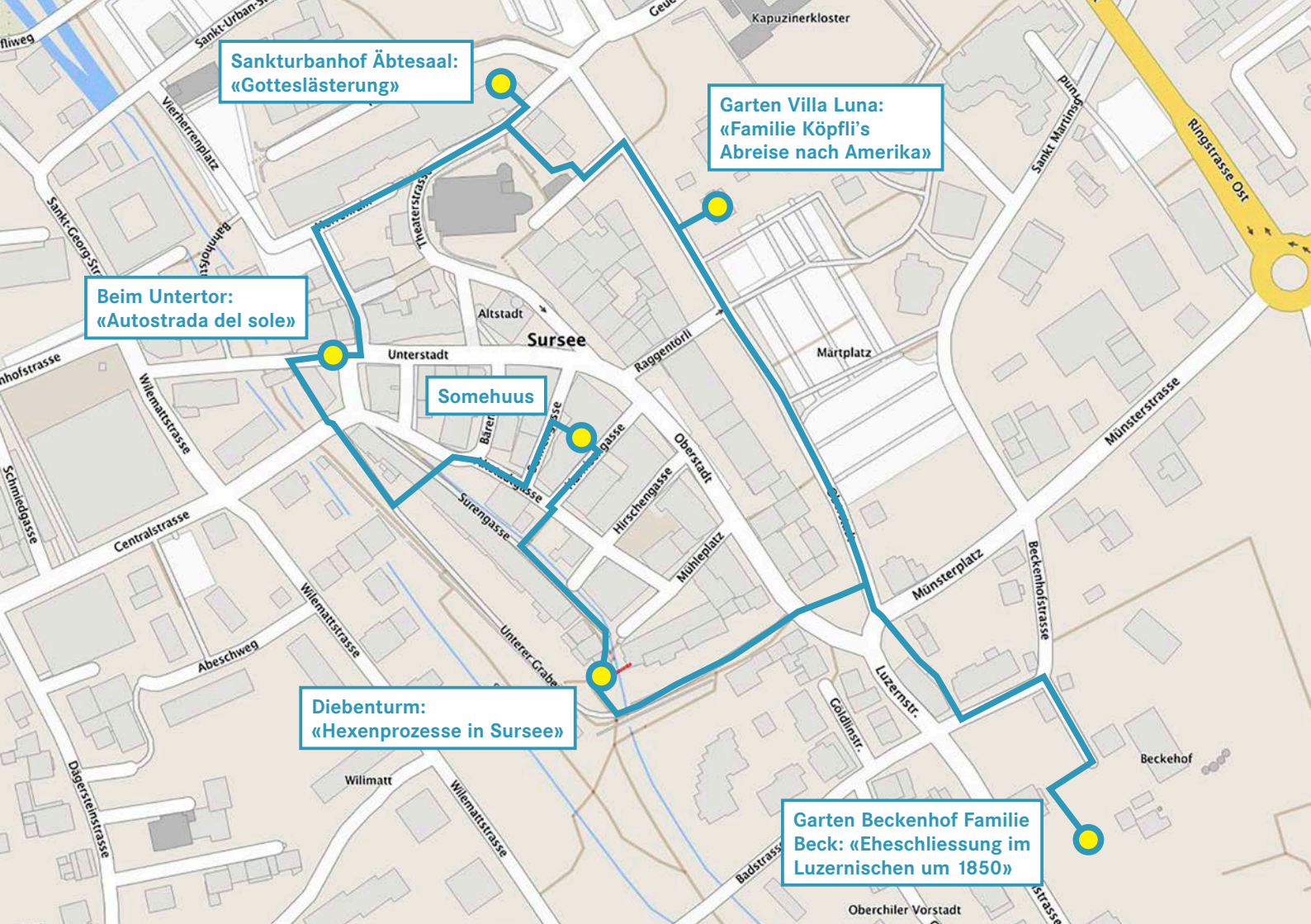
Cantabile Sursee*

Instrumente und Spiel

Annelis Strobel

Marianna Koch

* **Frauenchor Donne Cantabile Sursee:** Monika Arnold | Rita Banholzer | Marlis Baumgartner | Rita Bislimi | Therese Blättler | Brigitte Brun-Schiess | Brigitte Bucher | Monika Bucher | Dilek Bumbacher | Susi Bysäth | Ruth Dahinden-Rauber | Elke Deutschländer Tobler | Daniela Enz | Theres Erni | Claudia Estermann | Sabina Fries | Nadia Graf | Alice Gut-Broch | Karin Hangartner | Elsbeth Hebeisen | Beatrice Iten-Rüttimann | Sandra Jenni | Patricia Lieb | Irène Marbach-Meyer | Vreni Odermatt | Franziska Overney | Esther Roos Bieri | Isabelle Ruf-Umhang | Heidi Schilliger Menz | Marie-Theres Schindler | Brigitte Schmid-Häller | Judith Schmid-Seeholzer | Ursula Schüssler | Barbara Spengeler | Helen Suter-Kälin | Monique van der Velden | Beate Walther-Müller | Mirjam Wandeler-Troxler | Esther Weber Odermatt | Susanna Weingart | Karen Wyss | Sonia Zahno-Rüegsegger | Leitung: Franziska Wigger



Sankturbanhof Äbtesaal:
«Gotteslästerung»

Garten Villa Luna:
**«Familie Köppli's
Abreise nach Amerika»**

Beim Untertor:
«Autostrada del sole»

Somehuus

Diebenturm:
«Hexenprozesse in Sursee»

**Garten Beckenhof Familie
Beck: «Eheschliessung im
Luzernischen um 1850»**

Produktionsteam

Autoren	Ueli Blum Georges Müller
Regie	Käthi Vögeli
Kostüme/Ausstattung	Barbara Medici
Lichtdesign	Martin Brun
Technikbetreuung	Rolf Winz
Konzept/Idee	Lisa Birrer Bernadette Schürmann
Musikkomposition Chor Szene Diebeturm	Daniel Steffen
Musik, Klarinette Szene Beckenhof	Eugen Rumi
Musik, Saxophon unterwegs	Beni Grüter
Chorleitung	Franziska Wigger
Maske	Hanni Nievergelt
Regieassistenz	Sandra Zurkirchen
Abendspielleitung/Souffleuse	Marianne Zwahlen
Produktionsleitung	Lisa Birrer Annelis Strobel
SOMEHUUS Beiz	Malass Schwerzmann Vroni Sturzenegger
Fotografie	Hanspeter Dahinden
Grafik	Thomas Küng
Organisation	Verein Somehuus

Theater unterwegs im Städtli Sorsi

- Start und Schluss beim Somehuus
- zu Fuss von Spielort zu Spielort
- pro Abend finden 3 identische Touren statt
- die Gruppe wird von einem Guide geführt
- eine Tour dauert ca. 2 Stunden ohne Pause
- teilweise Sitzgelegenheiten bei den Spielorten
- die meisten Aufführungsplätze befinden sich draussen
- die Aufführungen finden bei jedem Wetter statt
- dem Wetter entsprechende Kleidung wird empfohlen

Spieldaten

August: DO, 15. Premiere
FR, 16. | SA, 17. | DO 22. | FR 23. | SA 24.
DO 29. | FR 30. August

September: DO 5. | FR, 6. | DO 12. | FR 13. | SA 14.* |
DO, 19. | FR 20. | SA 21. | DO 26. | FR 27.

*geschlossene Vorstellung

Spielbeginn

- **erste Tour** 19.30 Uhr Guide Willy Portmann
- **zweite Tour** 20.00 Uhr Guide Lisa Birrer
- **dritte Tour** 20.30 Uhr Guide Rolf Winz

Eintrittspreise

Erwachsene Fr. 40.–, Lehrlinge, Studenten, (mit Ausweis)
Fr. 25.–, Schüler Fr. 10.–

Reservation

unter www.somehuus.ch

oder Buchhandlung Untertor Telefon 041 921 52 51

- Wählen Sie Ihre Startzeit
- Pro Tour sind 25 Personen zugelassen
- Keine Vorkasse – nur Reservation möglich

Abendkasse und «Beiz»

Die Abendkasse befindet sich im Somehuus an der Harnischgasse. Vor und nach der Vorstellung ist die Theaterbeiz im Somehuus geöffnet, bei schönem Wetter draussen.

- Abendkasse und Beiz sind offen ab 18.30 Uhr
- Wir bitten um rechtzeitiges Eintreffen an der Abendkasse
- Nur Barzahlung an der Abendkasse, keine Kredit- oder Bankkarten

Besucher/innen mit

Gehbehinderung/Rollstuhl

Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte können einen Teilbereich der Aufführungen besuchen.

Pro Aufführung sind 2 Plätze verfügbar. Wir bitten um Voranmeldung, damit die Spezialroute besprochen werden kann. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: info@somehuus.ch oder 076 525 31 86 (Lisa Birrer)

Anreise

Mit dem Zug: Vom Bahnhof Sursee in ca. 15 Minuten zu Fuss ins Somehuus.

Mit dem Auto: Diverse kostenpflichtige Parkplätze rund um die Altstadt Sursee
Info unter www.somehuus.ch/kontakt

Achtung: An den Samstagabenden ist die Altstadt von Sursee für den motorisierten Verkehr gesperrt!

Georges Müller, Autor



Georges Müller ist in Sursee geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium der Agronomie unterrichtet er an der landwirtschaftlichen Schule in Willisau und bewirtschaftet mit seiner Familie eine kleine Liegenschaft in Hergiswil am Napf. 1995 macht er sich selbstständig

mit der Arbeitsgemeinschaft für Natur und Landschaft. Neben dem angestammten Beruf beschäftigt er sich mit Literatur und Theater. Für die Theatergesellschaft Willisau schreibt er 2003 das Jubiläumsspiel «Ernst und Anna», welches mit dem Innerschweizer Kulturförderpreis bedacht wird. Weitere Produktionen folgen im Rahmen des Projektes «Heimat 611 in Emmen» (2006) und «Bezahlt wird nicht» von Dario Fo für die Theatergesellschaft Malters (2008). Er verfasst Hörspiele und das Stück «Altpapier» (2010) im Rahmen der Innerschweizer Literaturtage. 2017 hat Georges Müller für die Theatergesellschaft Willisau das Stück «Der Drache» von Jewgeni Schwarz übersetzt und bearbeitet.

Ueli Blum, Autor



Ueli Blum ist in Luzern aufgewachsen. Er arbeitet als Regisseur, Schauspieler und Autor an verschiedenen Stadttheatern der Schweiz, in Deutschland, so wie der freien Szene. In der Innerschweiz inszenierte er am Luzerner Theater, beim lukj*ju, beim

Theater «ond drom», bei den Luzerner Spielleuten, bei den Theatergesellschaften Stans, Willisau und Sarnen. Er inszenierte die Neueröffnung des Autobahnteilstückes A2 und konzipierte mit Armin Meienberg und Bernadette Schürmann das Tagesprogramm der Seerose. Als Dozent unterrichtete er am städtischen LehrerInnenseminar in Luzern, der Hochschule Luzern (Design und Kunst) und an der Schauspielakademie ZH. Von 1996 – 2000 war er künstlerischer Leiter des Jungen Theaters der Landesbühne Niedersachsen Nord. Er ist Gründungsmitglied von NiNA Theater und arbeitet für Steiner Sarnen Schweiz als Museums-Konzepter. Seine Texte sind in den Verlagen Hartmann-Stauffacher in Köln, Bloch-Erben in Berlin und Theaterstücke Verlag in München verlegt.

Weiteres über Ueli Blum ist zu finden unter: www.ueliblum.ch

Käthi Vögeli

Regisseurin



Käthi Vögeli wohnt in Olten. Als freischaffende Regisseurin ist sie unterwegs von Zürich bis Neuenburg, von Stans über den Aargau bis ins Baselland. Mit professionellen Ensembles und Amateurgruppen brachte sie bisher über zwanzig Stücke zur Aufführung. Neben

Inszenierungen bestehender Werke entwickelt sie eigene Kreationen, welche sie als Uraufführungen auf die Bühne bringt. Für die Schlossspiele Falkenstein inszenierte sie im 2016 mit grossem Erfolg ROMEO UND JULIA und im 2018 den SOMMERNACHTSTRAUM, mit dem Theater Klingnau im 2019 LIEBESZEITEN von Kurt Bösch. Ihre Theaterausbildung genoss sie bei Jacques Lecoq in Paris, ergänzt mit Weiterbildungen u.a. in Stimme, Regie und verschiedenen Theatermethoden. 1998 – 2007 war sie Mitglied des Kuratoriums Kanton Solothurn, Fachausschuss «Tanz & Theater».

Zu ihrem weiteren Wirken gehören theaterpädagogische Projekte, Lehrtätigkeit für Theater und Seminare und Coaching für Körpersprache, Stimme, Auftritt, so z.B. für Führungspersonal an Spitälern. 1989 erhielt sie den Förderpreis des Kantons Solothurn und 2017 den Anerkennungspreis der Stadt Olten.

Weiteres unter: www.kaethi-voegeli.ch

Barbara Medici

Kostüme und Ausstattung



Gelernte Gewandmeisterin, Damen und Herren | Anstellungsverhältnisse: Theater Luzern, Biel, Solothurn, St. Gallen, Kostümfundus Opernhaus Zürich | Kostümbild und Herstellung für verschiedene Theaterprojekte: Bremgarten, Sarnen, Stans, Malters, Ruswil,

Freilichtspiele Luzern, Wetterleuchten, 200 Jahre Gästival Seerose, Engelberger Talhochzeit, Kloster Sarnen. Merlin, oder das wüste Land, Luzerner Spielleute | Dreidimensionales Gestalten für Werbung: Pili, der Pilatus Drache | Dekorationen | Kostümausstattung: Duo DIVERTIMENTO

Wir danken

Ein besonderer Dank geht an die fünf Spielorte

Wir danken ganz herzlich für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, die Gastfreundschaft, die Unterstützung und Hilfestellung, das Verständnis und den Goodwill von:

- der Familie Beck vom Beckenhof
- der Kindertagesstätte Villa Luna
- dem Team vom Sankturbanhof mit dem Äbtesaal
- dem Stiftungsrat Sankturbanhof
- dem Wirtshaus Wilden Mann und Uschi Winiker
- der Stadt Sursee

Danke – für die Geschichten

Viele Gespräche mit Menschen wurden geführt.

Wir danken allen, die uns bei der Suche nach Sorsis Geschichten geholfen haben. Einige möchten wir hier erwähnen: Stadtarchivar Michael Blatter, Heinz Horat, Hanspeter und Esther Bisig, Gabi Bucher, Stefanie Bucher, Kurt Schäfer, Werner Hess, Marlis und Inge Winiker, Bernadette Schürmann.

Danke – für die Zusammenarbeit

Einen speziellen Dank richten wir an die Stadt Sursee für die Mithilfe bei der Suche nach geeigneten Spielorten und die Bereitschaft, Theater auf öffentlichen Plätzen möglich zu machen.

Unser grosser Dank geht an alle, die ermöglicht haben, dass dieses besondere Theaterprojekt realisiert werden konnte.



Lotteriefonds
KANTON LUZERN
SWISSLOS

MIGROS
kulturprozent



FORMIS Architektur
& Realisation



APOTHEKE
SURSEEPARK



BASUAG Irène und Werner Hess | ulrich erleben wohnen
Sursee | 1A Gartenbau GmbH Buttisholz | Sigmatic AG
Sursee | Luzerner Kantonalbank Sursee | Apotheke Meyer
Sursee | Gemeinde Schenkon | Gemeinde Oberkirch |
Renggli AG Sursee | Annelis Strobel | Verein und Stiftung
Somehuus | Zunft Heini von Uri Sursee | Oldtimer Caravan
Kriens | Reformierte Kirchgemeinde Sursee |

Medienpatronat

SurseerWoche

